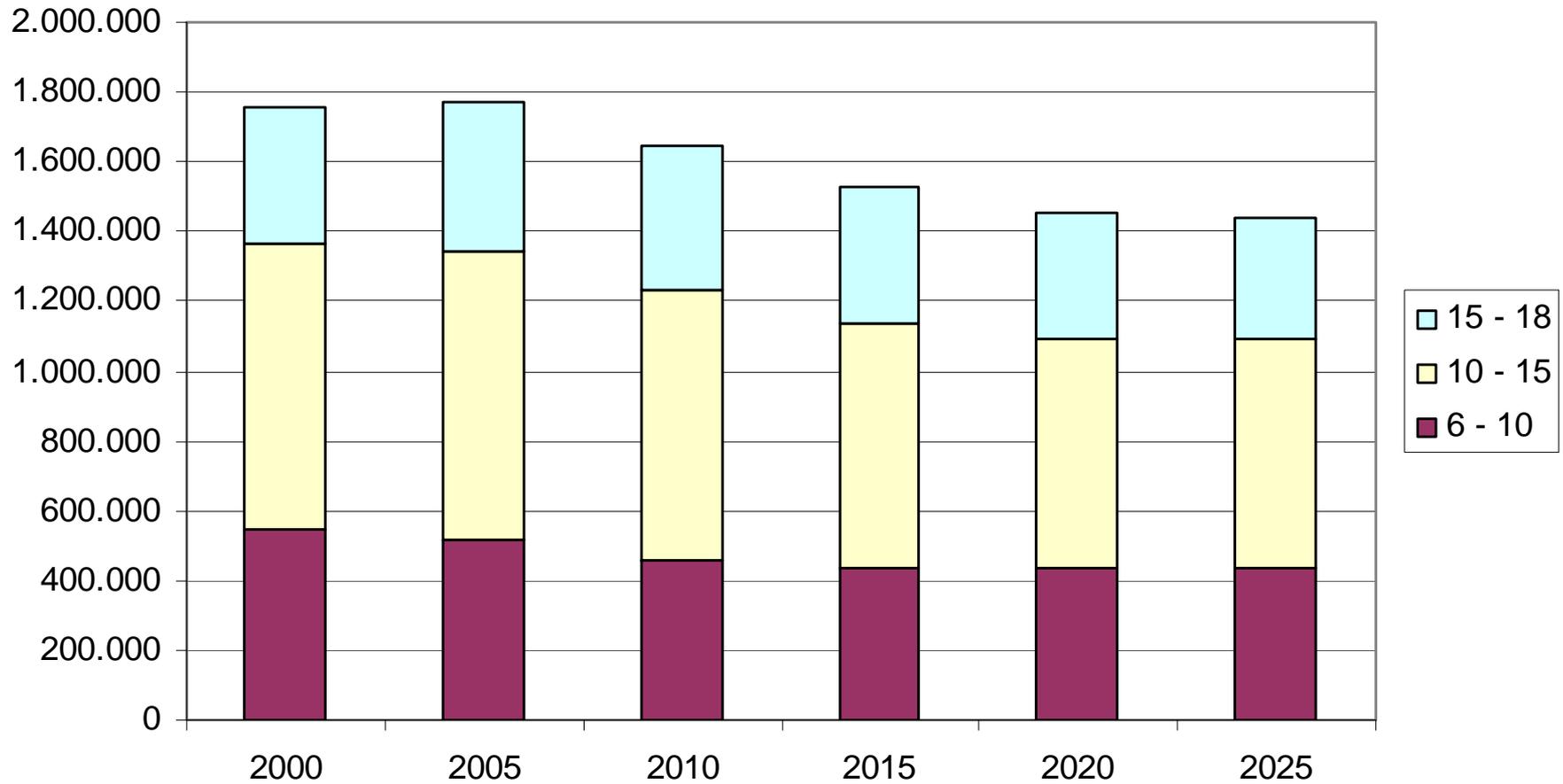


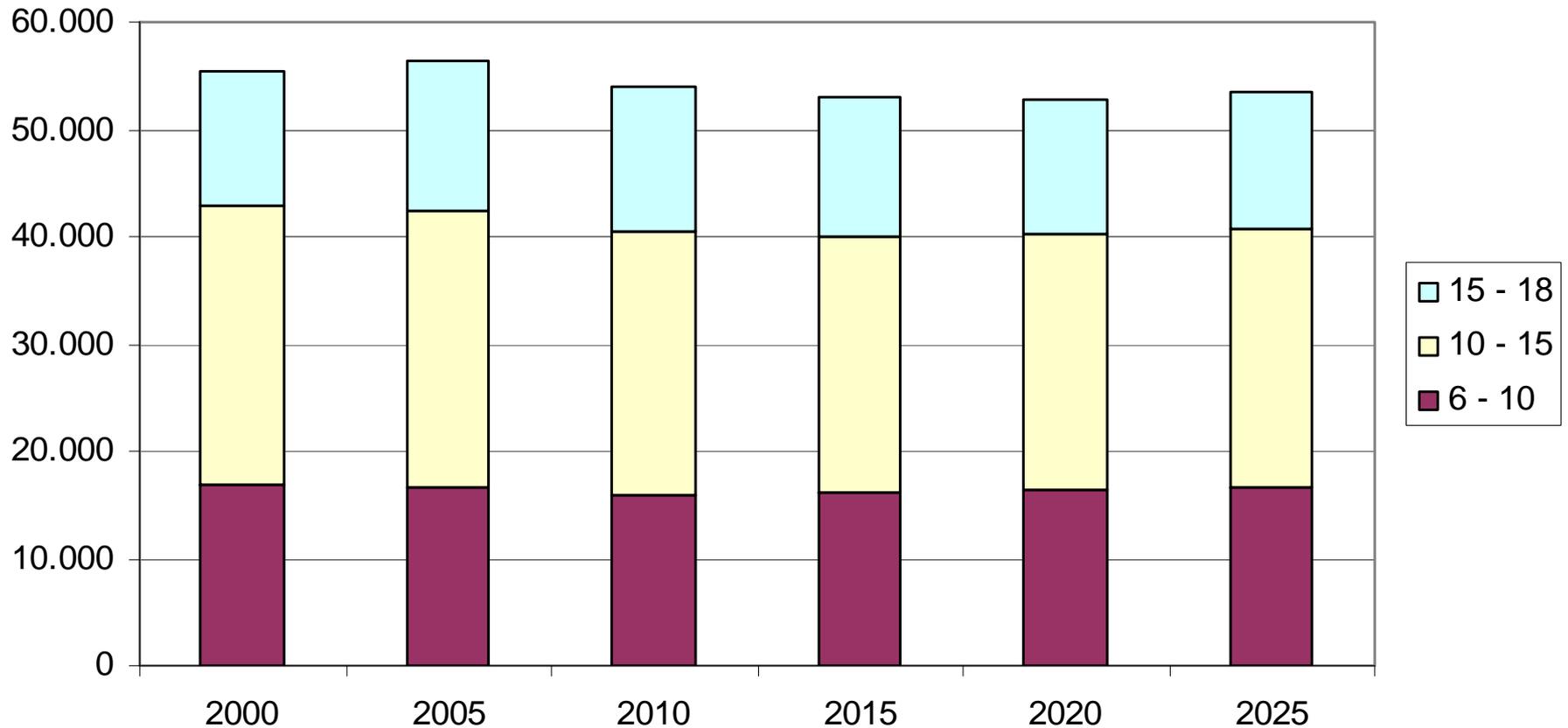
Bevölkerungsentwicklung Bayern

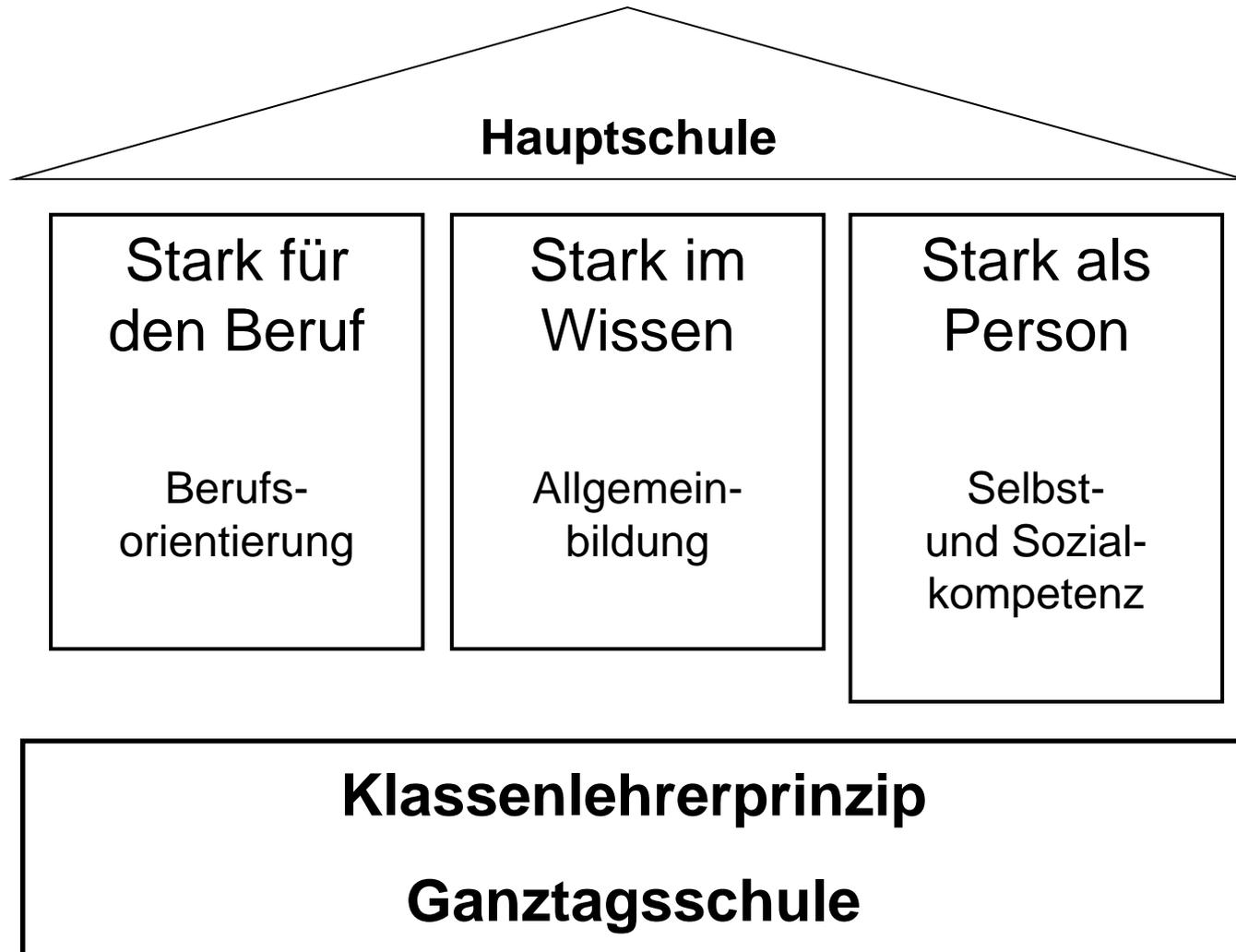


Die Entwicklung der Hauptschule

Bayern	HS	RS	Gy 5 - 10	Summe	HS %	RS %	GY %
1981/82	434.491	179.934	244.793	859.218	51%	21%	28%
1985/86	321.070	145.607	198.660	665.337	48%	22%	30%
1990/91	283.648	121.531	198.341	603.520	47%	20%	33%
1995/96	316.434	138.326	221.501	676.261	47%	20%	33%
2000/01	323.194	166.902	239.559	729.655	44%	23%	33%
2005/06	280.434	226.077	263.121	769.632	36%	29%	34%
2010/11	230.800	240.600	266.900	738.300	31%	33%	36%
2015/16	211.000	224.400	247.000	682.400	31%	33%	36%
2020/21	191.600	201.300	223.100	616.000	31%	33%	36%
Nürnberg	HS	RS	GY				
1985/86	10.400						
2000/01	10.519	3.699	11.185				
2002/03	10.824						
2004/05	10.156						
2006/07	9.420	5.657	13.077				
2008/09	8.475						

Stabile Bevölkerungsentwicklung in der Schüler-Altersgruppe in der Stadt Nürnberg





Stark im Beruf

- Berufsorientierende Zweige

Technik (GtB) / Wirtschaft (KtB) / Soziales (HsB)

- Jgst. 7: 5 Stunden (alle drei Zweige)
- Jgst. 8: 4 Stunden (zwei Zweige)
- Jgst. 9: 4 Stunden (1 Zweig)
- Jgst. 10: 3 Stunden (1 Zweig)

Stark im Beruf

- Vernetzung der Hauptschulen und Berufsschulen
- Projekte zur vertieften Berufsorientierung
- Schule *Wirtschaft* – Experten
- Einführung eines Berufswahlpasses → Nürnberger Portfolio

Stark im Wissen

- Sicherung der Kernkompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch
- auch durch individuelle / modulare Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch (freiwillige Einführung in 1 – 2 Fächern in den Jgst. 5 oder 6 im Schuljahr 2009/10, verpflichtende Einführung ab 2010/11 in den Jgst. 5/6)

Stark als Person

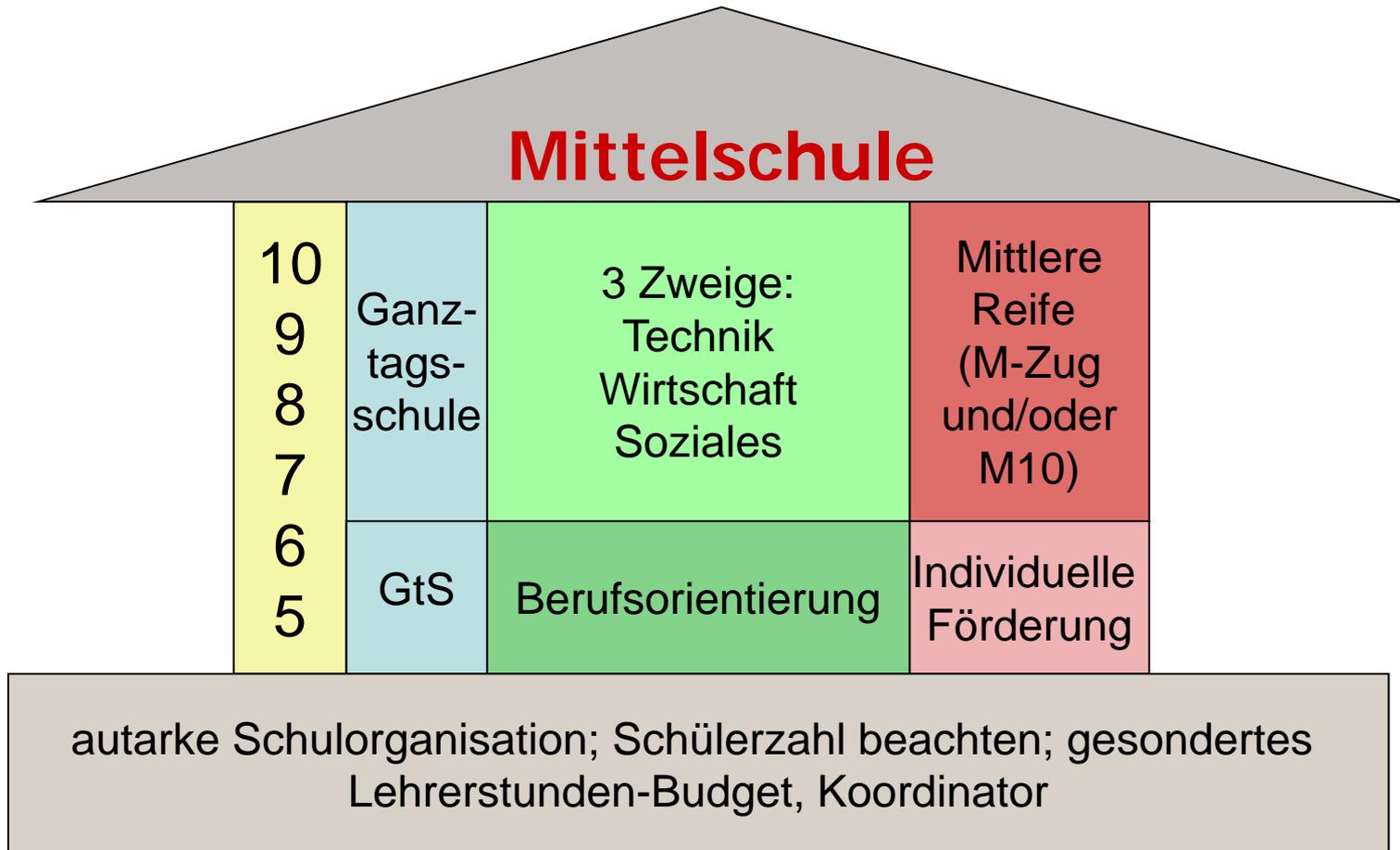
- Sicherung der Selbst- und der Sozialkompetenz; Klassenlehrerprinzip, Konzept „Soziales Lernen“
- Integration:
 - Regelungen zur maximalen Klassengröße bei hohem Migrantanteil,
 - sprachliche Förderung durch A-Stunden (Deutschförderunterricht, Deutschförderklasse in 8/9, Übergangsklassen in 8/9)
- Patenschaften
- Jugendsozialarbeit an Schulen (Konzept der Stadt Nürnberg)
- Ganztagschule (offene und gebundene Ganztagschule)
- Weiterentwicklung der Abschlussprüfungen; neue Praxisklassenprüfung ab Schuljahr 2010/11

Die Mittelschule

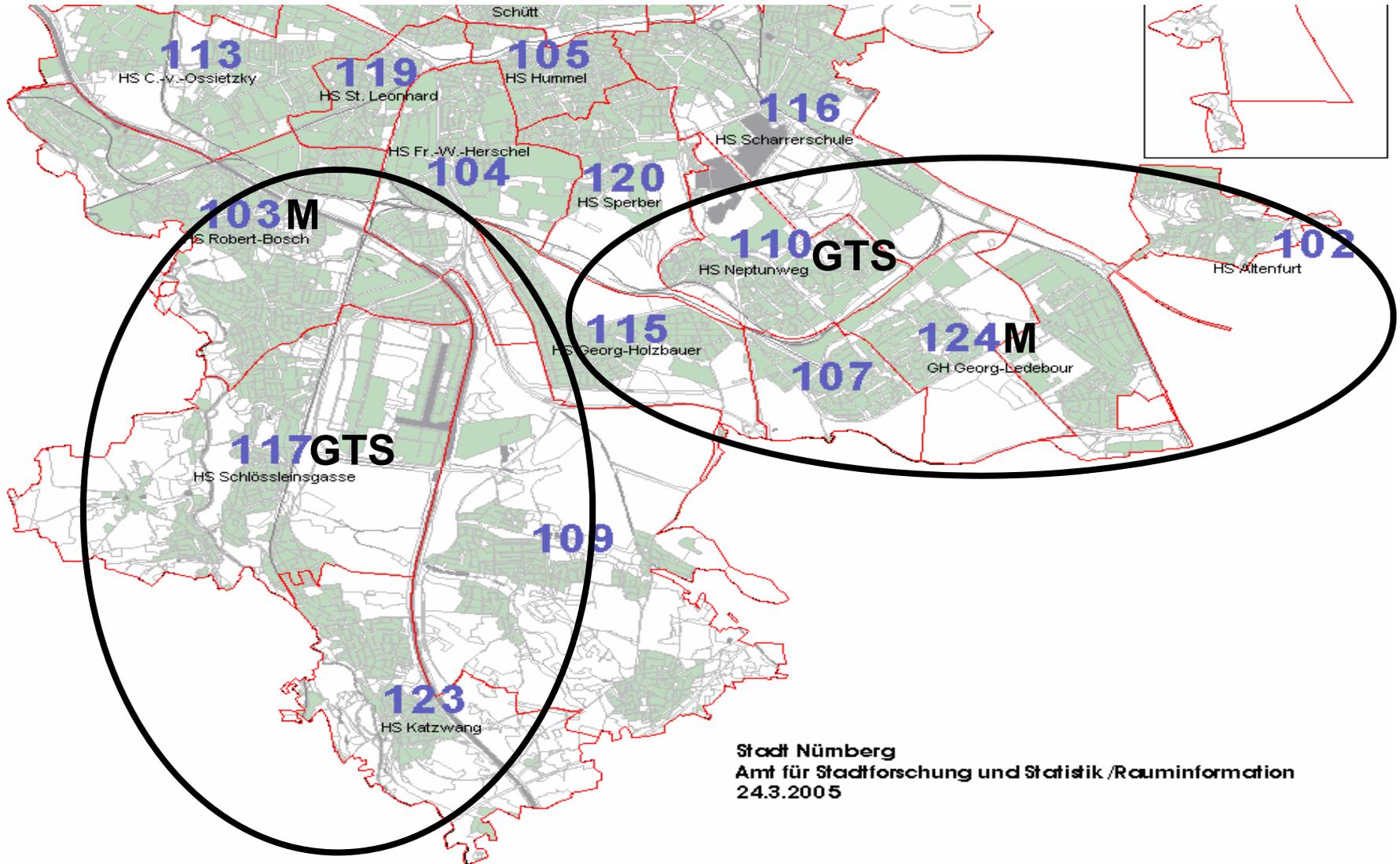
Eine Hauptschule (ggf. im Verbund mit anderen Hauptschulen) kann zur Mittelschule werden, wenn sie (mindestens) folgende Bildungsangebote aufweist:

- Angebot der drei Zweige (Wirtschaft / Technik / Soziales)
- mittlerer Schulabschluss auf dem Niveau der WS und RS
- modulare/individuelle Förderung ab Jgst. 5 an jedem Standort
- Kooperationen mit BS / Wirtschaft / Agentur
- (offene und/oder gebundene) Ganztagschule

Die Mittelschule



Die Mittelschule: Beispiel



Die Mittelschule

Zur Sicherstellung eines wohnortnahen, differenzierten und gerechten Bildungsangebotes von hoher Qualität werden mit den am Bildungswesen beteiligten und interessierten Gruppen und Stellen vor Ort verstärkt Gesprächsprozesse in Gang gesetzt:

Dialogforen sollen dazu beitragen, die regionalen Gegebenheiten, Erfahrungen und Wünsche bei wichtigen Fragen der Bildungspolitik und der Schulentwicklung aufzunehmen und mit einzubeziehen.

Die Mittelschule

- Für die Mittelschule wird – auf Antrag des Staatl. Schulamts – von der Regierung von Mittelfranken ein eigener Sprengel festgelegt (Rechtsverordnung nach Ablauf des üblichen Anhörungsverfahrens - Elternbeirat, Personal-rat, Kirchen).
- Der koordinierende Schulleiter wird – auf Vorschlag des Staatl. Schulamts - von der Regierung von Mittelfranken bestellt.
- Die Mittelschule
 - entscheidet autark über die Verwendung der insgesamt zugewiesenen Lehrerstunden
 - über die Standorte der pädagogischen Angebote
 - über die Klassen-Bildung: Standorte der Beschulung bestimmter Jahrgangsstufen, Schließung / Nichtschließung einer „kleinen“ Teilschule ihres Verbundes